

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

serbischen Schanze auf  $\Delta 708$  zwischen Kulište und Crni vrh  $\Delta 769$  durch Teile des IR. 78 und der 36. ID.<sup>1)</sup>). Bei Tageshelle griff das ganze XIII. Korps nach sehr guter Artillerievorbereitung und vernichtender Wirkung der Erdmörser die verstärkte KombD. (27½ Bataillone, 37 Geschütze) an und erstürmte nach 3<sup>h</sup> nachm. die erste, um 5<sup>h</sup> nachm. die zweite Stellung. Der Feind wich in die dritte Stellung hinter der Stira zurück. Das XV. Korps errang kleinere Erfolge, der Nordflügel der komb.ID. GM. Goiginger nahm den Nesino brdo, der Südflügel faßte nach höchst schwierigem Überschreiten einer Schlucht in den vorgeschobenen Gräben der Verteidigung des Sv. Petarrückens festen Fuß.

Die serbische Heeresleitung hatte mittags auf die Nachricht vom schweren Kampf der KombD. die nordwärts marschierende DonD.II in Osečina angehalten und beauftragt, ein Regiment über Zavlaka zur 3. Armee zu schicken. Noch am Abend wurde die Lage als keineswegs gefährlich betrachtet.

Am 7. November früh wurde die serbische Front an mehreren Stellen heftig erschüttert. Der Südflügel der komb. ID. GM. Goiginger, bei dem während der ganzen Nacht der Kampf nicht geruht hatte, warf die Serben vom Rücken Sv. Petar, die 9. GbBrig., GM. v. Hrozný, erstürmte die Schanzen auf der Kozja stena. Die 7. GbBrig. brach südlich davon in die serbische Stellung ein, während weiter nördlich die 11. und die 12. GbBrig. den Kostajnik in einem Halbkreis umschlossen. Der Nordflügel der komb.ID. GM. Goiginger, obzwar durch den Widerstand einer auf einem Felsen südwestlich vom Šanac festgesetzten serbischen Abteilung aufgehalten, packte die starken Stellungen auf diesem mit Artilleriefeuer hart an und wartete nur auf das Herankommen der zur südlichen Umfassung angesetzten Abteilungen, um zum Angriff zu schreiten.

Angesichts dieser Lage ordnete der Kommandant der DonD.I gegen 1<sup>h</sup> nachm. den Rückzug in die Linie Krupanj—Ždrelo—Veleš an. So konnte der Šanac mit leichter Mühe genommen werden, und der Nordflügel des GM. Goiginger gegen Abend bereits die neue Stellung der DonD.I annehmen. Der MorD.II blieb keine Wahl, als in die Linie Sattel Stolice—Miokovac—Krupanj zurückzuweichen. Wider Erwarten waren die Serben aus ihren starken Gebirgsstellungen durch den frontalen Angriff fast durchwegs zurückgedrückt, nur die Höhen Stolice und Kostajnik hielten sie noch, waren aber auch dort sehr bedrängt.

Weniger erfolgreich waren die Flankengruppen, von denen sich FZM.

<sup>1)</sup> Bei dieser Waffentat zeichnete sich Hptm. Emil Prochaska des IR. 78 hervorragend aus. Ihm wurde hiefür das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens zuteil.